

GANZE KELLERWALDREGION PROFITIERT VOM NATIONALPARK

Riesiges Interesse aus Steigerwaldregion an BN-Informationsfahrt

Eine große Besuchergruppe von fast 80 Interessierten aus der Steigerwaldregion war der Einladung des BUND Naturschutz in Bayern (BN) und des Freundeskreises Nationalpark Steigerwald in den Nationalpark Kellerwald-Edersee in Nordhessen gefolgt. Der BN lädt seit 2007 jährlich Befürworter und Kritiker des geplanten Nationalparks Steigerwald zu Busfahrten in andere Nationalparke ein, damit sie sich ein Bild machen können, wie das Miteinander in den Nationalparkregionen funktioniert. Nationalparkleiter Manfred Bauer und Ranger Hermann Bieber führten auf schmalen, idyllischen Pfaden durch die Weltnaturerbestätte und den Nationalpark Kellerwald. Im Nationalparkzentrum Vöhl-Herzhausen fand eine abschließende Diskussionsrunde mit Vertretern der Kommunalpolitik, der Nationalparkpartner, des Tourismus und des Nationalpark-Fördervereins statt. Dabei bestätigten alle die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Nationalpark Kellerwald-Edersee und anderen Partner in der Region. „Die Menschen hier lieben ihren Nationalpark, sie identifizieren sich mit ihm und sind insbesondere auch stolz auf den UNESCO-Weltnaturerbetitel“, so Björn Brede, Bürgermeister der Stadt Frankenau, eine der vier direkt an den Nationalpark angrenzenden Kommunen. „Die Entstehung von Nationalpark und Naturpark Kellerwald Edersee hängen sehr eng mit der Entstehung des Naturschutzgroßprojektes Kellerwald-Region zusammen. Mit dem Naturschutzgroßprojekt konnten zusätzlich 6 Millionen € in der Region investiert werden“, so Jens Deutschendorf, Vize-Landrat im Landkreis Waldeck-Frankenberg. So profitieren viele in der gesamten Region vom Nationalpark: die Kommunen, der Naturpark, der Tourismus, die Landwirtschaft und viele klein- und mittelständische Betriebe der Gastronomie, des Übernachtungsgewerbes, des Handwerks und des Einzelhandels. „Ein großer Teil der Deutschen möchte den Urlaub aktiv in der Natur verbringen“, so Claus Günther, Geschäftsführer der Edersee Touristic GmbH. „Im nationalen und internationalen Wettbewerb sind dafür Zertifikate und Qualitätsstandards entscheidend. Wir sind deshalb sehr froh über den Nationalparktitel und die Auszeichnung als Weltnaturerbe, die dafür sorgen, dass Wanderwege wie der Urwaldsteig gut angenommen werden.“ „Bekannte Politiker sind nicht durch die Eröffnung von Autobahnen in die Geschichtsbücher eingegangen, sondern durch die Eröffnung von Nationalparks“, resümierte Hubert Weiger, Landesvorsitzender des BN. „Wir fahren gerne in den Kellerwald, aber es wäre schön, wenn wir Bayern und Franken einen eigenen Laubwaldnationalpark besichtigen können.“ Die Steigerwälder bekamen aus dem Kellerwald mit auf den Weg: „Viel Erfolg bei Eurem Nationalpark!“

Auf idyllischen Pfaden durch Weltnaturerbewälder

In einem ausgebuchten Doppeldeckerbus der Firma Kleinhenz aus Gerolzhofen startete eine große Schar interessierter Bürgerinnen und Bürger aus dem

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 19. August 2014

PM 081-14/LFG

Wald

Steigerwald, um sich vom hessischen Nationalpark Kellerwald-Edersee ein Bild zu machen. „Wir hatten eine riesige Nachfrage und mussten leider einige Interessierte auf nächstes Jahr vertrösten, wo es in den Nationalpark Hainich gehen soll“, so Ulla Reck von Freundeskreisbüro in Ebrach. Im Nationalpark Kellerwald führte die 3-stündige Wanderung von Asel-Süd auf schmalen, idyllischen Pfaden durch die Weltnaturerbewälder, vom Ringelsberg zum Hagenstein und schließlich zum Nationalparkzentrum Herzhausen. Nationalparkleiter und Forstwissenschaftler Manfred Bauer und Ranger Hermann Bieber, ein ehemaliger Waldarbeiter, führten die Gruppe und berichteten viele Details zum Nationalpark und dessen Entstehung. Der Kellerwald ist berühmt für seine ausgedehnten bodensaure Buchenwälder und seine über 500 Quellen. Der Nationalpark Kellerwald ist der zweitjüngste unter den deutschen Nationalparks, der 2004 von der hessischen Regierung Koch nach langen, kontroversen Diskussionen gegründet wurde. Trotzdem kann sich der Nationalpark bereits mit dem Weltnaturerbetitel schmücken. Seit Juni 2011 stehen 1.467 Hektar an naturnahen Buchenwäldern inmitten des 5.700 Hektar großen Nationalparks auf der Welterbeliste. Die ganze Region, ja ganz Hessen und selbst ehemalige Nationalparkkritiker sind sehr stolz auf „ihren“ Nationalpark.

Vormalige Nationalparkgegner werden zu Nationalparkverfechtern

So sagte der damalige Landwirtschafts- und Umweltminister Wilhelm Dietzel (CDU) 2009 zum fünfjährigem Nationalparkjubiläum: „Der Nationalpark ist zum Erfolgsmodell und Besuchermagnet für die Region geworden“. Dabei hatte Dietzel als verantwortlicher Minister den Nationalpark über lange Jahre vehement abgelehnt. Ähnlich ging es Andreas Schöneweis, der einer kleinen Gruppe – alternativ zur Wanderung - Partnerbetriebe und das Umfeld des Nationalparks vorstellte. Schöneweis war als Nebenerwerbslandwirt und als Sohn eines Forstwirts anfangs alles andere als begeistert von den Nationalparkplänen. Als Nationalparkkritiker fuhr er damals in den Nationalpark Bayerischer Wald, befragte Politiker vor Ort und besichtigte Ferienwohnungen. So erkannte er die Chancen, die der Nationalpark bot, und baute mit Ferienwohnungen konsequent auf ein zweites Standbein, den Naturtourismus. Insgesamt gibt es mittlerweile 41 Nationalparkpartnerbetriebe in der Kellerwaldregion. Das Angebot reicht von Bauernhofpensionen mit Reitmöglichkeiten, Ferienwohnungen, Ferienhäusern, Jugendeinrichtungen, Campingplätzen und Hotels bis zu verschiedenen Gastronomiebetrieben. „Wir haben erkannt, dass es im Wald um mehr geht als um`s Holz-Hacken“, so Schöneweis. „Wir wollen als Nationalparkpartnerbetriebe die riesigen Entwicklungsmöglichkeiten nutzen, die Nationalpark und Welterbetitel für unsere strukturschwache Region bieten.“ „In den Jahren als der Nationalpark noch überwiegend kritisch diskutiert wurde waren die Diskussionsrunden mit Nationalparkgegnern oft von deren Befürchtungen geprägt und nicht von Fakten und wissenschaftlich fundierten Tatsachen“, so Gitta Langer, Vorsitzende des Fördervereins für den Nationalpark Kellerwald-Edersee. Dieser wurde 2005

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 19. August 2014

PM 081-14/LFG

Wald

gegründet, ein Jahr nach der Einrichtung des Nationalparks Kellerwald-Edersee durch die hessische Landesregierung.

Praktizierte Bürgernähe: Kommunen und Bürger werden in Planung einbezogen

„Die Einbindung der Gemeinden ist auf allen Wegen sichergestellt“, so Nationalparkleiter Manfred Bauer. Jedes Jahr finden Begehungen mit den Ortsvorstehern statt. Wichtige Angelegenheiten werden besprochen und einvernehmliche Lösungen gesucht und gefunden. Hubert Weiger erläutert dies für Bayern näher: In den Nationalparks Bayerischer Wald und Berchtesgaden sind zur Sicherung kommunaler Belange die Gemeinden und Landkreise im Kommunalen Nationalparkausschuss vertreten. Sie entscheiden mit bei wichtigen Planungen, die sie betreffen.

Weitere Hintergrundinformationen zum Nationalpark Kellerwald-Edersee

- **Nationalpark Kellerwald-Edersee**
www.nationalpark-kellerwald-edersee.de
- **Förderverein für den Nationalpark Kellerwald-Edersee e.V**
www.foerderverein-nationalpark-kellerwald.de
- **Nationalpark-Partner**
www.nationalpark-kellerwald-edersee.de/de/urlaub/zugastbeipartnern
- **Edersee Touristic GmbH** www.edersee.com
- **Stadt Frankenau:** www.frankenau.de
- **Landkreis Waldeck-Frankenberg** www.landkreis-waldeck-frankenberg.de

Für Rückfragen:

Dr. Ralf Straußberger
BN-Waldreferent
Tel. 0911/ 81 87 8-22
Mobil 0171 / 738 17 24

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 19. August 2014
PM 081-14/LFG
Wald